



Hochgeschätzter Freund!

Mil admirari! Du hast nicht gestaunt, als Du vernahmst, daß ich zum alten Judentum in enge Beziehungen getreten bin, hoffentlich wirst Du dieses Gefühl zu unterstützen wissen, wenn Du vernimmst in welcher Weise das moderne Judentum von mir Besitz ergreift. Ich spiele mit Eudorem auf meine Stellung als Honorar-/lucras a non lucras) secretär des „jüd. Museum mit dem lauzen Titel“ an in welcher Eigenschaft ich diese Woche bei Erstellung des Jahresberichts sogar in die Öffentlichkeit getreten bin.

Nach mir sprach Hochwürden Schnitzel über „das älteste Drama“ sehr geistvoll und insbesondere sehr lehrreich: man erfährt so nehmlich, dass sich Göthe bei der Faustdichtung an Hiob - respective an Moses, den L. als Autor der Hiob schabulirte - ein Plagiat für Schulden Konimen Ges, u. s. w. ich Applaudirte das wollen Kräfte; mehr kann man von einem Ehrensecretär nicht verlangen.

Aber ich wollte von meinem modernen Judentum

gesprochen. Also zweimal - nicht staunen! - -  
ich werde ... Daquino! Jreussen ist's!

Du wirst vielleicht auch so naive sein<sup>in</sup> glauben  
apparent des muss viel Geld haben - ich sach-  
te mir früher doch auch so was, aber Grandpapa,  
im Gegensatz, ich brauche viel Geld - noch  
nicht - aber für die Zukunft, die weißst  
wei Töchter! da herat's make money.

Wie der kann? Schon seit Jahren bin ich Ver-  
kaufermann mehrere Kapitelchen bei einer Bank-  
Commandgesellschaft (ich komme an den langzeitlich  
nicht heraus) mir verlangen die Commandante  
dass ich mich als verantwortliche Redacteur ich  
als öffentl. Capitulanten in die Firma bezie, das  
Jahr über so selbst und so wird die zum  
neuen Jahr, unter mir sehr ausgenommen, Bestin-  
gung, erpöhlen.

Warum ich alles das nicht bester? Erstens

bin ich trotz der wohl sehr spärlichen Ver-  
käufer zwischen zwei von dem lebhaften Orange  
das Du an mir nimmst überreift; zweites,  
wenn mir diese neue Stellung Gelegenheit geben  
wird der Öfteren dich aufsuchen zu können.

Ich erlaube mir schon jetzt meine dem nächstige  
Ankunft im Donquiesch auch Kündigen mit der  
Anfrage ob Du werden Werk machen in Bezug  
im Donquiesch verbleibst? Ich möchte dem  
Joch das Müßliche mit dem Angenehmen  
verbinden. Gilt nur diese Reise hauptsächlich  
den Zweck mich den dortigen Finanzgrößen  
vorzustellen und neue Beziehungen anzuknüpfen  
- ich fürchte es wird mir das schwere fallen  
als Menares' in würdigen in dem mit Hazard's  
das Gefühllichkeit zu thun (od. umschert?) -  
So hoffe ich doch, das der kleine Finanzmann

bei Siv die alten Berechnungen wird fortsetzen  
können und hoffe achstbei, daß Du nicht  
in meiner Aufgabe - nicht bei der Wirkübung  
des Kaganats - der Raum ist schon selber  
eher meist unterschätzen können.

Du siehst der Danyen regiert oder in mir,  
welche Freiheit der Bekanntheit.

Versetzte diesen langen Brief über  
sachen die wohl mir für mich Interesse haben -  
aber du kannst dich je machen; revangiere  
dich voll und ganz und schreibe recht viel  
von Dir von Deiner von mir hochgeschätzte Letti  
und Deinen besten Töchen auf dem Wiedersehen  
ich mich schon unendlich freue.

Meine Frau läßt sich bestens empfehlen.  
Herliche Grüße von Miriam aufrecht gegeben

Wien 15. XII. 1898.

Hauszig

E. Maximilianstrasse Nr. 9.